

Aus eins mach drei

Das Buchhändler-Ehepaar **Bruckmann** wollte es noch einmal wissen: Nachdem sie nach 25 Jahren ihren Laden im Main-Taunus-Zentrum bei Sulzbach räumen mussten, eröffneten sie drei Buchhandlungen im benachbarten Königstein



Cäcilie und Jörg Bruckmann: „Plötzlich hatten wir drei Geschäfte, das war so nicht geplant“

Nach 25 Jahren im hessischen Main-Taunus-Zentrum bei Sulzbach musste Bücher Bruckmann Anfang dieses Jahres den Platz dort räumen: Der Mietvertrag lief aus, eine neue Vereinbarung über weniger Fläche – Cäcilie und Jörg Bruckmann wollten keine 400 Quadratmeter mehr bewirtschaften – war aus verschiedenen Gründen nicht machbar.

Nun hätte sich das Buchhändler-Ehepaar, beide weit über 70, eigentlich zur Ruhe setzen können. Aber sie wollten es doch noch einmal wissen. Also suchten sie in Königstein, der Stadt (rund 16.000 Einwohner), in der sie 1961 ihre erste Buchhandlung eingerichtet hatten, nach geeigneten Räumen. „Plötzlich hatten wir drei Geschäfte, das war so nicht geplant“, erzählt Jörg Bruckmann, der seine Laufbahn als Buchhändler in der heute von Thomas Schwenk geleiteten Millennium-Buchhandlung begann – es war bis

zu Bruckmanns Neustart die einzige in Königstein.

Jörg Bruckmann informierte Thomas Schwenk vorab. Die Zukunft wird zeigen, ob in Königstein nunmehr vier Buchhandlungen überleben können. Die Bruckmanns sind dabei optimistisch, weil jede spezialisiert ist und ganz bestimmte Kundenkreise anspricht.

Alle drei Bruckmann-Läden befinden sich nur wenige Minuten voneinander entfernt, das Büro ist ebenfalls in unmittelbarer Nähe. Eine Kinderbuchhandlung (130 Quadratmeter) hat Mitte Oktober letzten Jahres in der Kirchstraße 9 eröffnet, eine Reise-, Sprach- und Audiobuchhandlung (60 Quadratmeter) in diesem Februar schräg gegenüber in der Kirchstraße 6 und eine literarische Buchhandlung (80 Quadratmeter) ebenfalls im Februar im Hof der Hauptstraße 25. Alle Geschäfte befinden sich in oder nahe der Fußgänger- und Einkaufszone. „Die Remise in der Hauptstra-

ße wurde völlig neu gestaltet, während wir in den anderen beiden Geschäften auch noch verwendbare Einrichtungen aus dem Main-Taunus-Zentrum genutzt haben“, erläutert Jörg Bruckmann.

„Schön, dass Sie endlich wieder da sind!“ Diesen Satz hören die Bruckmanns jetzt oft in Königstein – und freuen sich, alte Kunden wieder begrüßen zu können und neue dazu zu gewinnen. Viele Stammkunden aus dem MTZ haben Bruckmann die Treue gehalten und nehmen die paar Kilometer zu den neuen Läden gern in Kauf.

Die Einrichtung von drei Läden innerhalb kürzester Zeit war ein Kraftakt. „Ohne unsere langjährigen Mitarbeiterinnen hätten wir das kaum geschafft“, weiß Cäcilie Bruckmann. Von ehemals zwölf Mitarbeiterinnen arbeiten sechs nun in Königstein und engagieren sich dafür, dass der dreifache Neustart erfolgreich wird. Damit wollen alle die Weichen für die Zukunft stellen, das Ehepaar Bruckmann

möchte die Geschäfte später einmal seinen Mitarbeitern übergeben. Doch bis dahin ist noch Zeit. „Wir arbeiten nicht mehr 48 Stunden in der Woche, aber der Buchhandel ist unser Leben, wir sind mit viel Herzblut dabei“, sagen beide.

Das Hauptgeschäft ist ein Schmuckkästchen geworden. Mit viel Sinn für Details, ohne den Blick auf die Gesamteinrichtung zu verlieren, ist auf zwei Etagen eine Buchhandlung entstanden, in der man sich vom ersten Schritt an wohl fühlt.

An den Wänden reihen sich Regale in dunklen Holzönen, zweifach in angenehmes Licht gesetzt: An der Decke ein



Im Hauptgeschäft von Bücher Bruckmann:

Das Goethe-„Deckengemälde“ sorgt für einen Aha-Effekt, Lesepulte setzen besondere Bücher in Szene

einem Blick auf Cäcilie Bruckmann fügt er hinzu: „Für die Schönheit ist meine Frau zuständig.“

Transparente, leicht lesbare Schrifttafeln weisen auf das Themenangebot in der ersten Etage hin. Die mit rotem Teppich belegten hellen Holzstufen führen hinauf, vorbei an einer hellen Wand, ebenfalls mit Schrifttafeln. Während Bruckmann bei der Eröffnung des Ladens noch auf die weiße Wand gegenüber des oberen Verkaufsräum schaute und bemerkte: „Das schreit ja nach Veränderung!“, hat sich inzwischen etwas getan: An der Wand werden Taschenbücher in lockerer Frontalpräsentation gezeigt, dazwischen hängen schöne alte Holzschnitte in passenden Rahmen.

Lichtleisten-Quadrat aus dimmbaren, schwenkbaren und zuschaltbaren modernen Leuchten, in den Regalen zusätzlich warmes Licht aus Lampen, die mit den leicht wirkenden Messingleitern korrespondieren.

Thementische sind mit Büchern und Nonbooks gestaltet, Ständer mit Kunstpostkarten und Taschenbüchern sind leicht zu bewegen und können je nach Witterung im Hof oder im Laden platziert werden. Zwei Pulte erlauben das Blättern in großformatigen Büchern, ein Tisch am Fenster lädt ebenfalls zum Schmökern ein.

Ein besonderer Hingucker ist der Goethe an der Decke. „Den wollte ich unbedingt in diesem Laden haben. Nur wohin mit dem Großformat? An den Wänden konnte er nicht angebracht werden, der Platz wurde für die Bücher gebraucht. Also warum nicht an der Decke!“, meint Jörg Bruckmann.

Auf den ersten Blick ein wenig skurril, aber irgendwie passt das indirekt beleuchtete „Deckengemälde“. Der vom Chef

gewünschte Aha-Effekt ist jedenfalls gelungen. Den Goethe gibt es übrigens zweifach bei Bruckmanns, ein weiterer Druck des Dichters in der Campagna befindet sich im gegenüber liegenden Büro.

Das Haus mit der literarischen Buchhandlung steht unter Denkmalschutz, ein Rahmen, der die Einrichtung mitbestimmt. „Der Laden sollte so aussehen wie eine alte Apotheke, nur eben mit Büchern“, schwebte Jörg Bruckmann vor. Er blätterte in Bildbänden, darunter seinem Favoriten „Die schönsten Buchhandlungen Europas“ von Rainer Moritz, Reto Guntli und Agi Simoes (Gerstenberg) – BuchMarkt hat Passagen aus diesem Buch vorabgedruckt.

Architekt und Autor Michael Trümper hat Bruckmanns Ideen ergänzt und umgesetzt, Michael Trümper hat bereits die Buchhandlung Greuter in Singen eingerichtet – das überzeugte. „Wenn ich einen Raum sehe, weiß ich genau, wie er aussehen soll“, sagt Jörg Bruckmann, der auch studierter Betriebswirt ist. Und mit

Für die erste Etage ist Geraldine Bennewitz zuständig; sie berät nicht nur Kunden über das hier vorhandene Angebot an Sport und Motorsport, Recht, Wirtschaft, Naturwissenschaft, EDV, Nachschlagewerken und Astronomie, sie stellt hier auch Rechnungen aus, gibt Bestellungen ein.

Alles hier in der Hauptstraße wirkt edel und schön. Die Einrichtung passt zum Haus. Für Maler-, Maurer- und Elektroarbeiten hat man Firmen aus der Region beauftragt. Eigentlich überflüssig zu erwähnen: Alle drei Buchhandlungen und das Büro sind mit modernster Technik ausgestattet und vernetzt. So kann Buchhandel im 21. Jahrhundert auf kleinen Flächen funktionieren.

Jeannette Faure